



Staatlich akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle Bescheid des Bundesministers
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft GZ BMDW-92.251/0016-I/12/2018 NUA_17020

INSPEKTIONSBERICHT

über

Trinkwasseruntersuchung der WVA Dreistetten GS-WL-94/035-2013 Probenahmedatum: 4. April 2018	
Auftraggeber	Gemeinde Markt Piesting
Anschrift des Auftraggebers	Marktplatz 1 A-2753 MARKT PIESTING
Auftrag vom / Zahl	Dauerauftrag
Unser Zeichen	TW-956-2/34-2018
Sachbearbeiter	Dipl.-Ing. E. Taufratzhofer / Ing. K. Schweighardt

Anzahl der Textseiten	9
Beilagen	Gutachten: 1 Wasseranalysebögen: 5 Methodenliste: 1

Im Falle einer Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Ausfertigung darf der Inhalt nur wort- und formgetreu ohne Auslassung oder Zusatz wiedergegeben werden. Die auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Eurofins NUA Umwelt GmbH & Co. KG.

Angaben zum Auftrag

Auftraggeber	Gemeinde Markt Piesting
Anschrift des Auftraggebers	Marktplatz 1 A-2753 MARKT PIESTING
Telefon	+43 2633 42241; +43 676 88231685 WM Hr. Hauer
Auftrag vom / Zahl	Dauerauftrag
Anlass der Untersuchung	Trinkwasserqualität; Überprüfung des Wassers gemäß Trinkwasserverordnung (304. Verordnung / 2001 in der geltenden Fassung)
Letztes Vorgutachten der Untersuchungsanstalt:	TW-956-2/33-2017

Probenübersicht

Probe Nr. 1 Probe entnommen am: Mi 04.04.2018 Probeneingang: Mi 04.04.2018 Interne Probennummer: SW0439/18	Probenbezeichnung: WL-94/006702 WVA Dreistetten Probennahmestelle 1 UV-Desinfektionsanlage, vor Desinfektion
Probe Nr. 2 Probe entnommen am: Mi 04.04.2018 Probeneingang: Mi 04.04.2018 Interne Probennummer: SW0440/18	Probenbezeichnung: WL-94/006703 WVA Dreistetten Probennahmestelle 2 UV-Desinfektionsanlage, nach Desinfektion
Probe Nr. 3 Probe entnommen am: Mi 04.04.2018 Probeneingang: Mi 04.04.2018 Interne Probennummer: SW0441/18	Probenbezeichnung: WL-94/023566 WVA Dreistetten Probennahmestelle 4 Hochbehälter 2, Ablauf (ZH nach Drucksteigerung)
Probe Nr. 4 Probe entnommen am: Mi 04.04.2018 Probeneingang: Mi 04.04.2018 Interne Probennummer: SW0442/18	Probenbezeichnung: WL-94/021841 WVA Dreistetten Probennahmestelle 5 Ortsnetz Dreistetten, östlicher Bereich, Zapfhahmentnahme Fischauerstraße 91 Gar
Probe Nr. 5 Probe entnommen am: Mi 04.04.2018 Probeneingang: Mi 04.04.2018 Interne Probennummer: SW0443/18	Probenbezeichnung: WL-94/021842 WVA Dreistetten Probennahmestelle 6 Ortsnetz Dreistetten, westlicher Bereich, Zapfhahmentnahme Zitterwirt, Schank

Angaben zur Probenahme & Lokalausweis

Folgende Angaben gelten für die Inspektion und alle entnommenen Proben	
Angewandte Verfahrensanweisungen	UA_W_TW
Inspektor und Probenehmer	Ing. Konrad Schweighardt
Witterung am Tag der Probenahme	leicht bewölkt, 19 °C
Witterung in letzter Zeit	wechselhaft, warm
Verwendete Geräte	Gerätesatz des Probenehmers

Allgemeine Zeichenerklärung

BG	Bestimmungsgrenze	GOK	Geländeoberkante
n.b.	nicht bestimmbar	BOK	Brunnenoberkante
n.a.	nicht analysiert	ROK	Rohroberkante
o.B.	ohne Besonderheiten	GRW-SL	Grundwasserspiegellage
berechnet	Berechnung von Parametern und Summenbildungen		

Informationen zur Anlage

Bezeichnung:	WVA Dreistetten
Bezirkshauptmannschaft	Wiener Neustadt
Gemeinde	Markt Piesting
Ortsbefund	

Die Wasserversorgungsanlage Dreistetten bezieht ihr Trinkwasser hauptsächlich aus der Talbründlquelle, deren Wasser über einen Quellsammelschacht und nachfolgenden Tiefbehälter über eine UV-Desinfektionsanlage in das Ortsnetz Dreistetten eingespeist wird. Das überschüssige Wasser des Ortsnetzes wird in den Hochbehälter 1 neu und in den Hochbehälter 2 (kommunizierend) eingespeist.

Der Hochbehälter 2 alt ist seit 2013 von der Wasserversorgung weggeschaltet.

Bei Bedarf wird Trinkwasser des Gemeindeverbandes Wasserversorgung Schneebergland in den Hochbehälter 1 neu zugespeist.

Art der Trinkwasserversorgung: öffentlich

Abgegebene Wassermenge (m³/d): 140 Versorgte Bevölkerung: 850

Anzahl und Art der Wasserspenden: Quellwasser, Anzahl 1

Wasserdesinfektion: UV-Bestrahlung

Anzahl und Volumen von Wasserspeichern:

Quellstube Talbründlquelle: 1 Kammer mit ca. 10 m³

Behältervorkammer zum Tiefbehälter Talbründlquelle: 1 Kammer mit ca. 10 m³,

Tiefbehälter Talbründlquelle: Behälterkammer 1 mit ca. 40 m³

HB 1 neu (2 Kammern 100 m³)

HB 2 (2 Kammern 100 m³)

Anzahl von Versorgungszonen: gesamtes Ortsnetz Dreistetten
Länge und Art des Verteilungsnetzes, Material: AZ, PVC rd. 10 km
Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung: bis zur Hinweistafel

Bei dieser Untersuchung erfolgte eine Inspektion der Anlage der Talbründlquelle sowie des Hochbehälters 2.

WASSERSPENDER:

Die Talbründlquelle entspringt auf dem hinter dem Tiefbehälter (TB) gelegenen Berg ca. 200 m entfernt (Mischwald), auf der dem Tiefbehälter zugewandten Hangneigung.
Quellschüttung: ca. 160 l/min, witterungsabhängig
Quellfassung: ca. 1958 errichtet, Tiefe 2 m, Drainagerohre, Kiesschüttung um die Fassungsrohre vorhanden, Abdeckung der Fassung: Beton
Hinweisschilder mit der Aufschrift Quellschutzgebiet jede Art von Verunreinigung verboten sind gut ersichtlich am Zufahrtsweg zum Tiefbehälter und an der Zugangstüre zum Tiefbehälter situiert.

WASSERSPEICHER:

Quellstube Talbründlquelle:

Die Quellstube ist unterirdisch in einer Wiese unweit des Tiefbehälters Talbründlquelle situiert und weist einen Zulauf auf. Die Quellstube wurde 1958 aus Ortsbeton errichtet. Das Fassungsvermögen beträgt ca. 10 m³.
Der Einstieg erfolgt über eine ca. 60 x 60 cm große Einstiegsöffnung, welche mit einem neuen, einteiligen, ca. 1 x 1 m großen, versperrten Nirostadeckel mit Belüftungspilz (Gummidichtung und Insektenschutz vorhanden) abgedeckt ist, über der Wasserfläche von oben.
Der Einstiegsbereich der Quellstube ist ca. 80 cm über die Geländeoberkante hochgezogen. Der Überlauf der Quellstube wird mit den Überläufen der Vorkammer zum Tiefbehälter und dem Tiefbehälterüberlauf vereint. Eine Froschklappe am Ende der Leitung ist vorhanden. Das Quellwasser wird von der Quellstube in eine dem Tiefbehälter vorgelagerte unterirdische Behälterkammer (Vorkammer zum Tiefbehälter) mit natürlichem Gefälle eingespeist.
Umgebung: Wiese, Wald

Vorkammer zum Tiefbehälter Talbründlquelle:

Die Vorkammer zum Tiefbehälter Talbründlquelle ist neben der Quellstube und dem Tiefbehälter unterirdisch in einer Wiese situiert. Die Vorkammer wurde 1958 aus Ortsbeton errichtet.
Das Fassungsvermögen beträgt ca. 10 m³.
Der Einstieg erfolgt seitlich der Wasserfläche von oben über eine Einstiegsöffnung, welche mit einem neuen, einteiligen, ca. 1 x 1 m großen, versperrten Nirostadeckel mit Belüftungspilz (Gummidichtung und Insektenschutz vorhanden) abgedeckt ist.
Der Einstiegsbereich der Vorkammer ist ca. 40 cm über die Geländeoberkante hochgezogen. Eine weitere Belüftung erfolgt mittels Belüftungspilz neben der Zustiegsöffnung (Insektenschutz gegeben).

Von der Behältervorkammer wird der Tiefbehälter Talbründlquelle mit Quellwasser versorgt, wobei die Absperrereinrichtung der Versorgungsleitung zum Tiefbehälter im Wasserkörper der Vorkammer situiert ist.

Der Überlauf der Vorkammer wird mit den Überläufen der Quellstube und dem Tiefbehälterüberlauf vereint. Eine Froschklappe am Ende der Leitung ist vorhanden.

Umgebung: Wiese, Wald

Tiefbehälter Talbründlquelle:

1958 errichteter Behälter aus Ortsbeton, welcher in einer Wiese situiert ist.

Der Behälter weist eine Behälterkammer mit einem Fassungsvermögen von ca. 40 m³ auf.

Der Zugang in den Behälter erfolgt über eine versperrte Metalltüre (Gummidichtung vorhanden) von vorne über einen Vorraum seitlich der Wasserkammer.

Die Wasserkammer ist mit einer Plexiglas konstruktion zum Vorraum hin geschützt ausgeführt.

Die Belüftung erfolgt mittels Belüftungspilzen (Insektenschutz vorhanden) über der Wasserkammer. Eine Vorräumbelüftung mit Insektenschutz ist vorhanden.

Die Behälterüberlaufleitung ist mit einer Froschklappe gesichert.

Das Wasser aus dem Tiefbehälter wird nach Aufbereitung mittels UV-Desinfektionsanlage in das Ortsnetz Dreistetten eingespeist.

Behälter ist frei von Beschädigungen und Verunreinigungen

Die Anlage machte in hygienischer Hinsicht einen gut gewarteten Eindruck.

Letzte Reinigung des Behälters Februar 2015 durch Hrn. Hauer

Angaben zum Hochbehälter (und Gegenbehälter) 1 neu:

In den 1970-iger Jahren errichteter Zweikammerbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von 100 m³.

Der Zugang in den Behälter erfolgt von vorne über eine versperrte Metalltüre mit neuer Gummidichtung über einen Vorraum.

Der Vorraum und die Wasserkammern sind baulich nicht vollkommen getrennt ausgeführt.

Über den Wasserflächen der Behälterkammern zum Vorraum hin wurde eine Plexiglasabdeckung angebracht. Der Vorraum weist zwei Belüftungsfenster mit Insektenschutz auf.

Die Überlaufleitungen und die Entleerungsleitungen sind mit Froschklappen ausgestattet.

Die Wassereinleitungen in den Hochbehälter erfolgen oberhalb der Wasserspiegellage, ein Rückstau ist nicht möglich.

Die Einspeisung des Wassers des Wasserleitungsverbandes Schneebergbahn erfolgt bei Bedarf in die linke Behälterkammer.

Der Hochbehälter 1 neu steht mit dem Hochbehälter 2 neu in Verbindung.

Angaben zum Hochbehälter 2 alt (seit 2013 weg geschaltet):

In den 1970-iger Jahren errichteter Zweikammerbehälter aus Ortsbeton mit einem Fassungsvermögen von 50 m³.

Der Zugang in den Behälter erfolgt von vorne, die Belüftungspilze über den Wasserkammern sind mit Insektenschutzgittern ausgestattet

Die Überlaufleitungen und die Entleerungsleitungen sind mit Froschklappen ausgestattet.

Die Ablauf-Zulaufleitungen beider Hochbehälter werden in weiterer Folge zu einer Leitung zusammengeführt.

Im Jahre 2013 / 2014 ein neuer Hochbehälter 2 nahe dem Hochbehälter 2 alt errichtet.

Hochbehälter 2 (Gegenbehälter):

Der Hochbehälter ist unweit des Hochbehälters 1 neu situiert.

Der Hochbehälter ist ein Zweikammerbehälter aus Kunststoff. Die Behälterkammern weisen ein Fassungsvermögen von je 50 m³ auf. Der Behälter ist mit Erde überdeckt.

Der Zugang zu den Behälterkammern erfolgt über einen Vorraum (Schieberkammer, Drucksteigerungsanlage), in den Vorraum gelangt man über eine versperrte Türe.

Die Behälter sind an ihrer Schmalseite zum Behältervorraum geschlossen ausgeführt, verschraubte, zu öffnende, runde Schaugläser sind ersichtlich.

Dem Behälter wird hauptsächlich aufbereitetes Wasser der Talbründlquelle (UV-Desinfektion) über das Ortsnetz Dreistetten eingespeist (überschüssiges Wasser des Ortsnetzes Dreistetten). Die Versorgungsleitung zum Behälter ist somit gleichzeitig die Versorgungsleitung zum Ortsnetz (ausgenommen Kirchengasse, Angergasse).

Ein Anschluss zur Einspeisung des Wassers des Gemeindeverbands Wasserversorgung Schneebergland ist vorbereitet, jedoch noch nicht gegeben.

Die Einspeisung in die Behälterkammern kann wahlweise im unteren bzw. oberen Bereich der Behälterkammern erfolgen. Die Behälterkammern weisen somit je zwei Zulaufleitungen auf. Mittels im Vorraum des Behälters situierte Drucksteigerungsanlage erfolgt die Versorgung der neuen Druckzone Angergasse, Kirchengasse.

Die Behälterkammern weisen je eine Überlaufeinrichtung auf (unter dem Niveau der oberen Behältereinläufe und der Belüftungseingänge situiert), das Überlaufwasser wird in den Regenwasserkanal abgeleitet, Froschklappe vorhanden.

Die Kammern weisen je eine Entleerungsleitung auf, an deren Auslaufbereichen derzeit eine Füllstandsanzeige der jeweiligen Behälterkammer angebracht ist (Auslaufbögen mit Froschklappen werden noch installiert).

Die Belüftung der Behälterkammern erfolgt über eine von außen ersichtliche Belüftungsleitung, an deren Anfang ein Belüftungspilz (Insektenschutz gegeben) situiert ist.

Die Belüftungsleitung teilt sich im Vorraum zu den Behälterkammern auf, je eine weiterführende Leitung in die jeweilige Behälterkammer ist gegeben.

Der Eingang der Behälterbelüftung in die Behälterkammern ist über dem Niveau der Überlaufleitungen und den im oberen Bereich der Kammern gegebenen Behälterzuläufen situiert.

Entnahmehähne zur Probennahme sind derzeit an folgenden Stellen im Vorraum des neuen Hochbehälters gegeben:

- .) Zulaufleitung vor Auftrennung in die Behälterkammern
- .) Nach der Drucksteigerungsanlage
- .) Im Bereich der Entleerungen der Behälterkammern

UV-Desinfektionsanlage (im Tiefbehälter Talbründlquelle)

Hersteller: VISA UV-Technologie Typ: 2 TSM9560 VA 100

ÖVGW-Qualitätsmarke (zertifiziert): ja (Registrier-Nr. W 1.264)

Erstinbetriebnahme: 1999 Anzahl UV-Strahler: 2 Typ Strahler: VISA

Strahlungsmesstechnische Überwachungseinheit vorhanden: ja

on-line Messgerät für die UV-Durchlässigkeit vorhanden: nein

Betriebstagebuch: geführt

Ablesungen an den Anzeigen für die Betriebsparameter zum Zeitpunkt der Begehung vom und Vergleich mit den zertifizierten zugelassenen Betriebsbedingungen

UV-Anlagentyp	VISA
---------------	------

Zugelassene Betriebsbedingungen:

Durchfluß (m ³ /h) [Maximalwert]	6,39
Min. zul. UV-Durchlässigkeit % T ₁₀₀ bei 6,39 m ³ /h	30
Min. Reverenzbestrahlungsstärke bei 6,39 m ³ /h (W/m ²)	30,77

Ablesungen an den Anzeigen, Betriebsparameter aktuell

Durchfluß (m ³ /h) mit Pumpenleistung auf 6 m ³ /h begrenzt	6
Strahlungsmesstechnische Überwachungseinheit (W/m ² oder%)	73
Betriebsstunden der UV-Anlage, gesamt (h)	53.516
Anzahl an Schaltungen der UV-Anlage, gesamt	4.419
Betriebsstunden der UV-Strahler, aktuell (h)	1.658
Anzahl an Schaltungen der UV-Strahler, aktuell	55
Letzter Austausch der UV-Strahler (Datum)	17.01.2018
Betriebsstunden der UV-Strahler beim letzten Austausch (h)	51.858
Anzahl an Schaltungen der UV-Strahler beim letzten Austausch	4.375
UV-Durchlässigkeit (%), Messgerät vor Ort*	--
UV-Durchlässigkeit (%), Messung im Labor	---

Hygienische Bewertung	Die Anlage machte in hygienischer Hinsicht einen gut gewarteten Eindruck.
------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

Untersuchungsergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse sind aus den(m) beiliegenden Analysebö(o)gen ersichtlich und beziehen sich ausschließlich auf die gezogenen Probemuster. Nicht akkreditierte Methoden werden in den Analysenbögen mit '0' gekennzeichnet.

Angewandte Methoden

Die Kurzbeschreibungen der angewandten Verfahrensvorschriften sind der Beilage "Methodenliste" zu entnehmen.

Konformitätsaussage

Chemischer Befund

Probe Nr. 1, UV-Desinfektionsanlage vor UV-Desinfektion:

Das Wasser ist als hart mit vorwiegender Carbonathärte einzustufen.

Der Gehalt an Eisen liegt unter dem Indikatorparameterwert (Richtzahl), die Gehalte an Mangan, Ammonium und Nitrit liegen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen.

Der Nitratgehalt liegt unter dem Parameterwert (zulässige Höchstkonzentration) von 50 mg/l der Trinkwasserverordnung (304. Verordnung / 2001 in der geltenden Fassung).

Die UV-Durchlässigkeit liegt im günstigen Bereich.

Bakteriologischer Befund

Quellwasser vor Desinfektion:

In den eingesetzten Probemengen von 250ml konnten 2 KBE coliforme Bakterien nachgewiesen werden.

Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) bei 22°C und 37°C lag unter den Indikatorparameterwerten der TWV 2001.

Quellwasser nach Desinfektion:

Nach der Desinfektion konnten in den eingesetzten Probemengen von 250ml keine Indikatorbakterien nachgewiesen werden.

Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) bei 22°C und 37°C lag unter den Indikatorparameterwerten für desinfiziertes Wasser.

Ablauf Hochbehälter 2 und Ortsnetzproben östlicher und westlicher Bereich:

In den eingesetzten Probemengen von 100ml konnten weder coliforme Bakterien noch Escherichia coli oder Enterokokken nachgewiesen werden.

Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) bei 22°C und 37°C lag unter den Indikatorparameterwerten der TWV 2001.

Für die Konformitätsbewertung verantwortlicher Inspektor:

----- Ende des Inspektionsberichts -----

Beilage zu TW-956-2/34-2018

Das lebensmittelrechtliche Gutachten unterliegt nicht dem Akkreditierungsumfang nach ISO/IEC EN ÖNORM 17020 und ist dem ggst. Inspektionsbericht ausschließlich beigelegt.

GUTACHTEN

Auf Grund der vorliegenden Befunde entsprach das desinfizierte Wasser der WVA Dreistetten im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Der gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz,
BGBI. I Nr. 13/2006
berechtigte Gutachter

Probe Nr. 1	Probenbezeichnung: WL-94/006702 WVA Dreistetten Probennahmestelle 1 UV-Desinfektionsanlage, vor Desinfektion
Probe entnommen am: Mi 04.04.2018	
Probeneingang: Mi 04.04.2018	
Interne Probennummer: SW0439/18	

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	1
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	1
Geschmack	o.B.	UA_W_SENS	1

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	10,0	UA_W_TEMP	1
pH-Wert	7,4	UA_W_PH	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	855	UA_W_ELF	1
Spektrales Absorptionsmaß bei 436 nm in m-1	< 0,1	UA_Z_SAK1	1
UV-Durchlässigkeit (%T100) bei 253,7 nm (Schichtdicke 100 mm) in %	79,8	UA_Z_UVD1	1
UV-Durchlässigkeit bei 253,7 nm in m-1	0,98	UA_Z_UVD1	1

Chemische Standarduntersuchung	Ergebnis	Methode	A
Gesamthärte in °dH	22,7	berechnet	1
Carbonathärte in °dH	17,2	berechnet	1
Säurekapazität bis pH 4,3 in mmol/l	6,13	UA_Z_MW1	1
Calcium als Ca in mg/l	130	TB_ICPMS1	4
Magnesium als Mg in mg/l	23	TB_ICPMS1	4
Natrium als Na in mg/l	22	TB_ICPMS1	4
Kalium als K in mg/l	3,6	TB_ICPMS1	4
Eisen, gesamt als Fe in mg/l	0,009	TB_ICPMS1	4
Mangan, gesamt als Mn in mg/l	< 0,001	TB_ICPMS1	4
Ammonium als NH ₄ in mg/l	< 0,010	UA_Z_NH4A2	1
Nitrat als NO ₃ in mg/l	11	UA_Z_IC1	1
Nitrit als NO ₂ in mg/l	< 0,005	UA_Z_NO2A2	1
Hydrogencarbonat als HCO ₃ in mg/l	374	berechnet	1
Chlorid als Cl in mg/l	62	UA_Z_IC1	1
Sulfat als SO ₄ in mg/l	59	UA_Z_IC1	1

Summenparameter	Ergebnis	Methode	A
Oxidierbarkeit (Kaliumpermanganat-Verbrauch) als KMnO ₄ in mg/l	1,7	UA_Z_PV1	1

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	37	UA_Z_KBE1	1
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	1
Coliforme Bakterien in 250 ml	2	UA_Z_CG2	1
Escherichia coli (E. coli) in 250 ml	0	UA_Z_CG2	1
Enterokokken in 250 ml	0	UA_Z_EK1	1
Pseudomonas aeruginosa in 250 ml	0	UA_Z_PS1	1
Clostridium perfringens in 250 ml	0	UA_Z_CLOST3	1

Probe Nr. 2	Probenbezeichnung: WL-94/006703 WVA Dreistetten Probennahmestelle 2 UV-Desinfektionsanlage, nach Desinfektion
Probe entnommen am: Mi 04.04.2018	
Probeneingang: Mi 04.04.2018	
Interne Probennummer: SW0440/18	

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	1
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	1
Geschmack	o.B.	UA_W_SENS	1

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	10,0	UA_W_TEMP	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	855	UA_W_ELF	1

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	1	UA_Z_KBE1	1
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	1
Coliforme Bakterien in 250 ml	0	UA_Z_CG2	1
Escherichia coli (E. coli) in 250 ml	0	UA_Z_CG2	1
Enterokokken in 250 ml	0	UA_Z_EK1	1
Pseudomonas aeruginosa in 250 ml	0	UA_Z_PS1	1
Clostridium perfringens in 250 ml	0	UA_Z_CLOST3	1

Probe Nr. 3	Probenbezeichnung: WL-94/023566 WVA Dreistetten Probennahmestelle 4 Hochbehälter 2, Ablauf (ZH nach Drucksteigerung)
Probe entnommen am: Mi 04.04.2018	
Probeneingang: Mi 04.04.2018	
Interne Probennummer: SW0441/18	

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	1
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	1
Geschmack	o.B.	UA_W_SENS	1

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	6,5	UA_W_TEMP	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	850	UA_W_ELF	1

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	17	UA_Z_KBE1	1
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h) in 1 ml	1	UA_Z_KBE1	1
Coliforme Bakterien in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Escherichia coli (E. coli) in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Enterokokken in 100 ml	0	UA_Z_EK1	1

Probe Nr. 4	Probenbezeichnung: WL-94/021841
Probe entnommen am: Mi 04.04.2018	WVA Dreistetten
Probeneingang: Mi 04.04.2018	Probennahmestelle 5
Interne Probennummer: SW0442/18	Ortsnetz Dreistetten, östlicher Bereich, Zapfhahmentnahme Fischauerstraße 91 Garten

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	1
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	1
Geschmack	o.B.	UA_W_SENS	1

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	8,0	UA_W_TEMP	1
pH-Wert	7,4	UA_W_PH	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	855	UA_W_ELF	1

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	1
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	1
Coliforme Bakterien in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Escherichia coli (E. coli) in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Enterokokken in 100 ml	0	UA_Z_EK1	1

Probe Nr. 5	Probenbezeichnung: WL-94/021842
Probe entnommen am: Mi 04.04.2018	WVA Dreistetten
Probeneingang: Mi 04.04.2018	Probennahmestelle 6
Interne Probennummer: SW0443/18	Ortsnetz Dreistetten, westlicher Bereich, Zapfhahmentnahme Zitterwirt, Schank

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	1
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	1
Geschmack	o.B.	UA_W_SENS	1

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	7,5	UA_W_TEMP	1
pH-Wert	7,4	UA_W_PH	1
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	850	UA_W_ELF	1

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	6	UA_Z_KBE1	1
Koloniebildende Einheiten bei 37°C (48 h) in 1 ml	2	UA_Z_KBE1	1
Coliforme Bakterien in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Escherichia coli (E. coli) in 100 ml	0	UA_Z_CG2	1
Enterokokken in 100 ml	0	UA_Z_EK1	1

Angewandte Methode(n) Verfahrensanweisung(en) in der jeweils gültigen Fassung

Methode	Titel bzw. Kurzbeschreibung der Methode	Norm	A
berechnet	berechnet	---	1
TB_ICPMS1	Bestimmung von Metallen und Metalloiden mittels induktiv gekoppeltem Plasma - Massenspektrometrie	EN ISO 17294-2	4
UA_W_ELF	Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit in Wässern vor Ort	EN 27888	1
UA_W_PH	Bestimmung des pH-Wertes in Wässern vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523	1
UA_W_SENS	Sensorische Prüfungen vor Ort	ÖNORM EN 1622, ÖNORM M 6620	1
UA_W_TEMP	Bestimmung der Temperatur in Wässern vor Ort	ÖNORM M 6616	1
UA_Z_CG2	Bestimmung von Escherichia coli und Coliformen Bakterien	EN ISO 9308-1	1
UA_Z_CLOST3	Bestimmung von Clostridium perfringens nach ISO 14189	ISO 14189	1
UA_Z_EK1	Bestimmung von Enterokokken (Membranfiltration, Slanetz und Bartley-Agar, 36+-2°C, 44+-4h)	EN ISO 7899-2	1
UA_Z_IC1	Bestimmung von Chlorid, Nitrat und Sulfat mittels Ionenchromatographie	EN ISO 10304-1	1
UA_Z_KBE1	Bestimmung der koloniebildenden Einheiten (Hefeextrakt-Agar)	EN ISO 6222	1
UA_Z_MW1	Bestimmung der Säurekapazität bis pH 4,3, des pH-Wertes und der elektrischen Leitfähigkeit	DIN 38409-7, EN ISO 10523, EN 27888	1
UA_Z_NH4A2	Bestimmung von Ammonium mittels Fließanalyse	EN ISO 11732	1
UA_Z_NO2A2	Bestimmung von Nitrit mittels Fließanalyse	EN ISO 13395	1
UA_Z_PS1	Bestimmung von Pseudomonas aeruginosa (Membranfiltration, CN-Agar, 36+-2°C, 44+-4h)	EN ISO 16266	1
UA_Z_PV1	Bestimmung der Oxidierbarkeit	EN ISO 8467	1
UA_Z_SAK1	Bestimmung des spektralen Absorptionskoeffizienten	EN ISO 7887	1
UA_Z_UVD1	Bestimmung der UV-Durchlässigkeit	DIN 38404-3	1
UA_W_TW	Inspektion von Trinkwasserversorgungsanlagen	ÖNORM M 5874 / BGBI. II Nr. 304/2001	1

0 nicht akkreditiert

1 gekennzeichnete Parameter wurden von Eurofins NUA Umwelt GmbH & Co. KG analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17020:2012 bzw. EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert

2 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor Water & Waste GmbH analysiert und sind nach EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert

3 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Umwelt Ost GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 D-PL-14081-01-00 akkreditiert

4 gekennzeichnete Parameter wurden vom Gruppenpartnerlabor EUROFINS Institut Jäger GmbH analysiert und sind nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 D-PL-14201-01-00 akkreditiert